

Centre Culturel Français Georges Méliès

Da das Centre Culturel Français auch für Februar 2010 ein sehr viel versprechendes Programm anbot, zog es uns gleich an unserem ersten Abend (16.02.) in Ouagadougou zum Centre Culturel Français. Nicht nur die Cafeteria, in der man gut essen und einen Saft aus frisch gepressten Früchten trinken kann, sondern vor allem das Programm des Dokumentarfilm-Festivals, das gerade in dieser Woche im Centre Culturel Français stattfand, lockte. Wir sahen den Film „Souvenirs encombrants d'une femme de ménage“ von Dani Kouyaté, der für uns besonders interessant war, da wir den Film „Ouaga Saga“ desselben Regisseurs bereits zur Vorbereitung auf unsere Exkursion gesehen hatten.

Auch der Dokumentarfilm von Abdoulaye Dao, einem burkinischen Regisseur, den wir einige Tage zuvor persönlich in seinen Studios kennenlernen durften, wurde im Rahmen des Festivals am 18.02. im Centre Culturel Français gezeigt. Ein Teil unserer Gruppe (der nicht krank im Hostel bleiben musste) konnte die Vorführung sehen und den Regisseur, der selbst anwesend war, dazu befragen.

Am 23.02. bekamen wir dann eine offizielle Führung des Bibliothekars des Centre Culturel Français. Er führte uns zunächst durch die Räumlichkeiten der Einrichtung (Le Grand Méliès, Le Petit Méliès, La Rotonde, La Médiathèque, Le Centre des ressources multimédia) und erzählte uns Allgemeines zu den Veranstaltungen und auch Zielen des Centre Culturel Français.

Es besteht seit 1963 in Ouagadougou und war somit eine der ersten kulturellen Einrichtungen in Burkina Faso. Seit 1985 trägt es den Namen Georges Méliès und will damit diesem großen französischen Filmkünstler gedenken. Die vorrangigen Ziele dieser Einrichtung sind es, die französische Kultur in Ouagadougou zu vertreten und zu verbreiten. Außerdem will sie einen Austausch mit der einheimischen, burkinischen Kultur herstellen. Das vielseitige Programm bietet jeden Monat verschiedene Theateraufführungen, Ausstellungen, Filmfestivals, Tanz- und Musikaufführungen an. Neben den kulturellen Veranstaltungen, ist die Mediathek ein wichtiger Teil des Centre Culturel Français. Sie besteht aus einer Bibliothek für Erwachsene, für Kinder, einem Pressesaal, Computerplätzen und einem Bereich, wo Filme gesehen werden können. Mit ungefähr 24000 verschiedenen Dokumenten, Büchern und Filmen und Platz für ungefähr 250 Leser ist es für ein breites Publikum attraktiv. Neben dem Anliegen des Centre Culturel Français französische Kultur und Literatur einem möglichst großen und vielschichtigen Publikum zugänglich zu machen, soll es aber auch ein Treffpunkt sein.

Am Ende der Führung lud uns der Bibliothekar noch zur Eröffnung der Ausstellung von Philippe Bordas „L’Afrique à poings nus“ ein. Diese besuchten wir auch am nächsten Abend und sahen anschließend das Theaterstück „Triede“ an, eine Zusammenstellung von drei Theaterstücken von Sembene Ousmane, Ferdinand Oyono und Henri Lopes.

Marie-Luise Vogel